Stadtmuseum Zwettl "Auf den Spuren der Stadtgeschichte" Rätselheft für Kinder von 6 – 9 Jahren pasdfghiklzxcvbnmqwert
Dieses Rätselheft gehört

yuiopasdfghjklzxcvbnmq
wertyuiopasdfghjklzxcvb
nmqwertyuiopasdfghjklzx
cvbnmqwertyuiopasdfghj
klzxcvbnmqwertyuiopasdfghj
klzxcvbnmqwertyuiopasd
fghjklzxcvbnmqwertyuiop

Hallo, lieber Rätselfreund!

Möchtest du mehr über das Leben im Mittelalter erfahren? Willst du die Geschichte der Stadt Zwettl erkunden? Dann bist du hier genau richtig!

Dieses Rätselheft begleitet dich durch die Ausstellung. Es hält immer wieder Aufgaben für dich bereit. Um sie zu lösen, musst du genau hinsehen und gut überlegen. Kannst du alle Kopfnüsse knacken, so erhältst du am Ende ein Lösungswort. Das erste Rätsel findest du in den Vitrinen links an der Wand im ersten Raum.

Viel Spaß beim Knobeln!

1 Urkunden aus der Stadtgeschichte

Im ersten Raum werden die Anfänge der Geschichte der Stadt Zwettl dargestellt.

Die erste gesicherte Nennung des Herrschaftssitzes Zwettl findet sich auf der Gründungsurkunde des Klosters Zwettl (1139).

König Konrad III. unterschreibt die Urkunde mit seinem Monogramm.

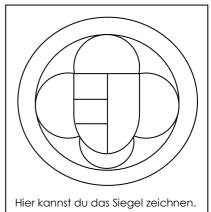
Hier siehst du sein Monogramm. Aber fehlt da nicht etwas?

2 Siegel der Stadt Zwettl

Als die Stadt Zwettl selbstständia wurde, bekam sie ein Siegel verliehen.

Dieses Siegel gilt auch heute noch. Welche Dinge sind darauf dargestellt?

Ε	 	 	2 T	Ü	 	



Wappen von Ö __ _ _ R __ _ _ R

Wappen von N _ _ _ _ Ö _ _ _ H

Das Wachs, das für das Zwettler Siegel verwendet wurde, hatte immer die Farbe

Ü.



Hakenbüchsen wurden von vorne mit Schwarzpulver und einer Blei- oder Eisenkugel geladen. Mit einer glimmenden Lunte konnte der Schütze das Schießpulver durch das 7ündloch zünden.

Wozu diente der Haken hinter der Laufmündung?

i 🏅 Er war ein Griff, um die Büchse tragen zu können.

Er war eine Verzierung.

🕇 Er fing den großen Rückstoß ab.

4 Waffen – Luntenmuskete und Radschlossmuskete

Die Luntenmuskete wurde, wie die Hakenbüchse, von vorne geladen. Drückte der Schütze den Abzug, so senkte sich die glühende Lunte auf das Zündpulver in der Pfanne und entzündete es.

Wegen des Rückstoßes und des großen Eigengewichts der Waffe, musste die Muskete auf einem Gabelstock aufgelegt werden.

Die Luntenmuskete war jedoch für die Jagd ungeeignet. Warum?

Übrigens: Das Sprichwort "Jemand hat Lunte gerochen" entstand zu jener Zeit, als man diese Musketen verwendete.



Sie war viel zu schwer und unbeweglich.



Sie entwickelte unangenehmen Geruch.



Der Lichtschein der glühenden Lunte war zu hell.

Die Radschlossmuskete war eine geniale Weiterentwicklung.

Der in der Zange (Hahn) eingespannte Feuerstein liegt auf einem gerillten Rad auf. Mit einer Kurbel spannt der Schütze die Feder.



Drückt er den Abzug, so beginnt das Rad sich schnell zu drehen. Dabei entreißt es dem Feuerstein Funken, die das Pulver in der Pfanne entzünden.

5 Waffen – Preußisches Zündnadelgewehr

Das Preußische Zündnadelgewehr ist die "modernste" Waffe im Zwettler Stadtmuseum. Das Gewehr wird von hinten mit einer Patrone geladen (Hinterlader). Mit dem Zündnadelgewehr kann ein guter Schütze pro Minute 6 gezielte Schüsse abgeben.

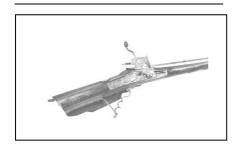
Ursprünglich war man von diesem System nicht überzeugt. Erst als die Preußen mit diesen Gewehren die Österreicher bei Königgrätz (1866) besiegten setzte sich der Hinterlader als Waffe durch.

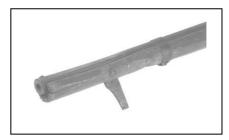
Was ist was? - Ordne die Namen den Gewehren zu!

Hakenbüchse, Luntenmuskete, Preußisches Zündnadelgewehr, Radschlossmuskete









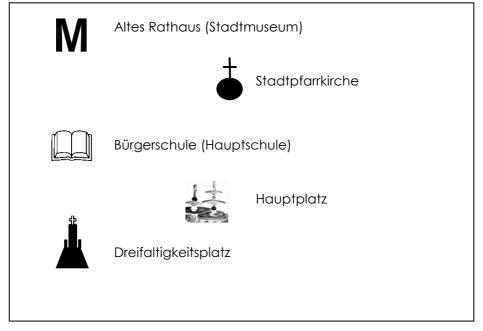
6 Stadtmodell

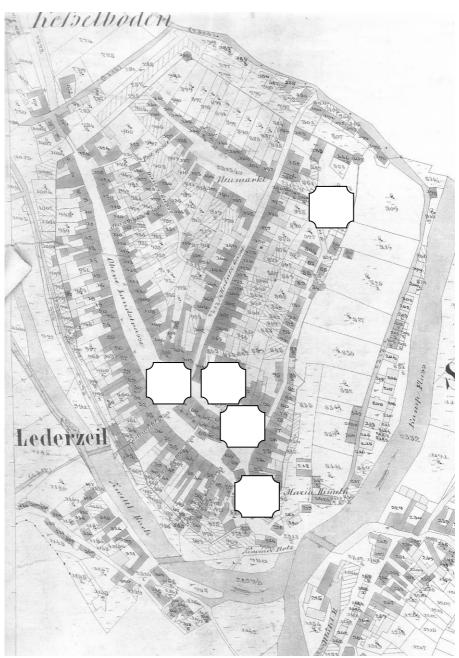
Vor etwa 1000 Jahren wurde das Gebiet des heutigen Waldviertels von Slawen besiedelt. Der Ortsname Zwettl stammt vom altslawischen Wort "světla", was so viel wie "Lichtung, Rodung" bedeutet.

Die Kuenringer errichteten Anfang des 12. Jahrhunderts wahrscheinlich auf dem heutigen Probsteiberg ihren Herrschaftssitz, eine Burg-Kirchenanlage. Wo genau das Dorf Zwettl lag, weiß man heute nicht mehr. Es wird aber vermutet, dass es am Fuß des heutigen Probsteiberges lag.

Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Stadt Zwettl. Dieses Stadtmodell zeigt dir genau die einzelnen Stadterweiterungen.

Kannst du dich orientieren und findest du einige markante Gebäude? Zeichne deren Symbole in die Karte ein!





Stadtmuseum Zwettl

7 Rüstungen – Kettenhemden

Geh nun in den zweiten Raum! In der Vitrine beim Fenster siehst du den



Ärmel eines Kettenhemds. Krieger verwendeten Körperpanzer aus einem Geflecht von Eisenringen bereits vor Christi Geburt. Im Mittelalter war der Ringelpanzer der wichtigste Schutz der Krieger zu Pferd.

Es war sehr schwierig und zeitaufwändig, derartige Körperpanzer herzustellen. Erst musste ein Draht aus Stahl gezogen werden. Dann bog der Schmied diesen Draht zu kleinen Ringen.

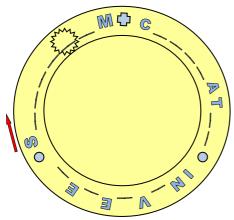
Bis zu 200.000 dieser Ringe wurden ineinander gehängt und dann verschweißt oder vernietet. Ein komplettes Kettenhemd konnte 12 bis 14 Kilogramm wiegen.

In jener Zeit entstanden viele Sprichwörter, die auch heute noch in Gebrauch sind. Finde die passende Erklärung bzw. den Ursprung des Sprichwortes dazu.

sich aus dem Staub machen	1		Der Ritter lässt Visier geschlossen und Schild oben, um seine Absicht nicht preis zu geben.
ein Auge riskieren	2	_	Beim Duell kämpfen die Ritter zum Schluss mit kurzen Dolchen.
mit jemandem die Klinge kreuzen	3	_	Der Ritter hebt kurz das Visier, um sich einen Überblick zu verschaffen.
sich bedeckt halten	4		Der Ritter flüchtet schnell vom Turnierplatz.
jemandem zu Leibe rücken	5		Ritter legen vor dem Duell die Schwerter über Kreuz.

8 Urkunde mit zwei Siegeln

In der nächsten Vitrine findest du eine Urkunde mit zwei Siegeln. Eines davon ist das älteste Siegel der Zwettler Bürgerschaft. Kannst du die Schrift rund um das Siegel entziffern? Beginne beim Pfeil.



Das ist Latein und bedeutet übersetzt: "Siegel der Bürgerschaft in 7wett!"

Was ist in der Mitte des Siegels dargestellt? Vielleicht kannst du es in deinem Siegel links einzeichnen. Wofür stehen die beiden Buchstaben?

Die Urkunde ziert noch ein weiteres Siegel. Es ist das Siegel von Leutold von Kuenring-Dürnstein. Was ist darauf zu sehen?



9 Die Kuenringer

Die ersten Grundherren im Gebiet von Zwettl waren die Kuenringer. Sie stifteten das Kloster. An der Wand siehst du einige Abbildungen dieser Adeligen.



Wie hießen diese Herrschaften? Findest du ihre Namen in diesem Suchsel?

Α	W	Α	W	Α	L	Т	Τ	Е	R
Ν	Р	D	Α	Ν	ı	Е	L	S	G
T	I	Н	F	L	0	R	Α	L	Е
0	L	M	Α	Z	Z	0	G	Е	R
Ν	G	ı	S	D	Μ	ı	Α	0	Τ
D	R	T	L	Α	М	Н	L	Ν	R
Е	I	R	0	Ν	K	Α	R	I	U
S	М	Α	R		Α	Р	R	Е	О

Azzo
Hadmar
Gertrud
Pilgrim

In diesem Suchsel unterscheidet sich ein Buchstabe von den anderen. Welcher ist dies? Er gehört zum Lösungswort.



Zwei der Adeligen halten etwas in Händen. Was könnte das sein?

10 Markt

In Zwettl gab es traditionell einen Wochenmarkt, der immer am Montag stattfand. Bei dieser Gelegenheit brachten die Bauern der Umgebung ihre Waren in die Stadt, um sie hier zu verkaufen.

Erst kauften die Hausfrauen ein, dann waren die Großhändler dran.

Ab welcher Uhrzeit durften die Händler einkaufen?







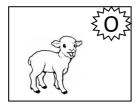
Au Wochenmarkten ift es ftrengftens verbolen, daß Kandler oder deren bestellte Einkänser vor Uhr vorm. Eier, Butter, Schmalz od Gestügel kaufen. JeneHändler od deren Einkäuser, welche vor koult vorm. Eier, Butter, Schmalz od Gestügel kausen, versallen einer Geldstrafe von 1-10 Gulden (220 Kranen) zu Gunsten der Armen. Andtgemeinde Vordehung Emett.

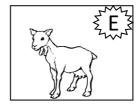
11 Viehmarkt

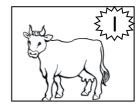
Jeden Montag wurde Viehmarkt abgehalten. An der Tafel in der Mitte des Raumes siehst du einige Fotos.

Die Tiere wurden am Hauptplatz, Dreifaltigkeitsplatz oder am Neuen Markt zusammengetrieben. Die Straßen waren damals noch nicht gepflastert. Du kannst dir vorstellen, wie es nach dem Markt dort ausgesehen hat!

In der Vitrine in der Raummitte findest du ein besonderes Maßband. Was wurde damit vermessen?







Du siehst einige Fotos von Märkten in der Stadt. Welche Plätze wurden hier fotografiert?







Hauptplatz

___ Dreifaltigkeitsplatz

___ Neuer Markt

12 Die Zünfte

Im Raum "Handwerk, Gewerbe und Gerichtswesen" findest du mehrere Zunfttruhen und Zunftkrüge. Jede Zunft, also jedes Handwerk, besaß eine eigene Truhe. Nur vor geöffneter Zunfttruhe konnte eine ordnungsgemäße Zunftversammlung abgehalten werden. Daher sind die Truhen meist auch an der Innenseite kunstvoll verziert.

Eine Truhe trägt auf dem Deckel die Statue eines Mannes, der ein Rind festhält. Es ist dies der Evangelist Lukas mit dem Stier.



Welcher Zunft (welchem Handwerk) gehörte diese Truhe?

Н	IJ	

In einer Vitrine an der Wand siehst du einen großen Zunftkrug aus Zinn, auf dessen Deckel ein Mann steht. Er hält ein Rad in seinen Händen.

Welcher Zunft gehörte dieser Krug?

__ Ü _____

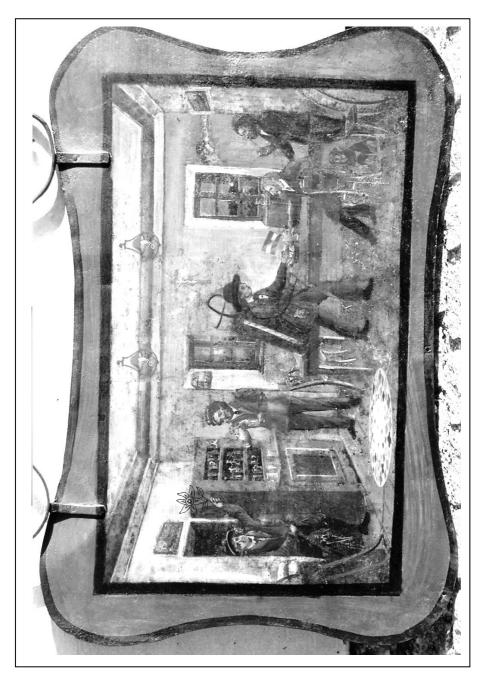


13 Stammtischzeichen

In den Gasthäusern hatte jede Zunft ihren Stammtisch, der durch eine Tafel mit Symbol gekennzeichnet war. Im Museum findest du das Stammtischzeichen der Leinenweber und Leinenhändler.

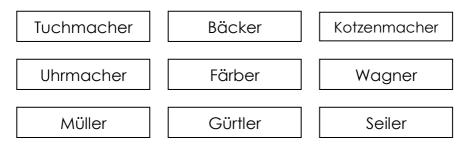
Auf der nächsten Seite ist ein Foto dieses Stammtischzeichens abgebildet. Vergleiche es mit dem Original im Museum. Wie viele Fehler haben sich hier eingeschlichen?





14 Handwerk und Gewerbe in Zwettl

An einer Wandtafel siehst du Kupferstiche, auf denen einige Berufe dargestellt sind. Streiche die Handwerke durch, die dort nicht abgebildet sind.



15 Gesellen gehen auf die Waltz

Joseph Ulrich stammte aus Kirchberg am Walde. Dort erlernte er bei seinem Bruder das Handwerk des Hufschmieds. Im Jahr 1844 ging er auf die Waltz, wie alle Handwerksburschen zu jener Zeit.

In welchen Städten arbeitete Joseph Ulrich während seiner beiden Reisen?

S	V
G	Kirchberg W
L	M

Einen Ort besuchte er sicherlich nicht, um dort zu arbeiten. Er machte eine Wallfahrt dorthin. Welcher Ort wird das wohl gewesen sein?

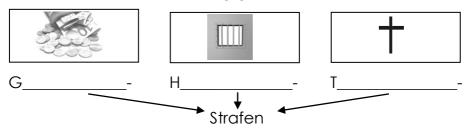
Ν			Z		

16 Gerichtsbarkeit

Im nächsten Raum findest du einige Geigen und Fiedeln. Mit ihnen kann man allerdings nicht musizieren. Wofür wurden diese Geräte verwendet?

Gegen Ende des Mittelalters war die Bestrafung sehr vielfältig. Es gab Haftstrafen, Schandstrafen, körperliche Strafen und die Folter, Geldstrafen und Todesstrafen.

Welche Arten der Bestrafung gibt es heute?



Gratuliere!

Du hast die Geschichte der Stadt Zwettl aufmerksam erforscht! Konntest du alle Aufgaben lösen? Dann hast du sicher alle Buchstaben für das Lösungswort beisammen.

Trage die Buchstaben gleich der Reihe nach hier ein!

